

AUS DER BIBERSTEINER RATSSTUBE

Vorschau auf die Sommergemeindeversammlung

SK - Wie bereits angekündigt wurde die Sommergemeindeversammlung aufgrund der Fussball-WM auf den **Donnerstag, 24. Juni 2010** verschoben. Die Versammlung soll bei schönem Wetter auf dem Pausenplatz stattfinden. Im Anschluss besteht bei Wurst und Brot die Möglichkeit sich auszutauschen.

Auf der Geschäftsliste stehen sieben Traktanden. Das **Protokoll** der letzten Gemeindeversammlung und der **Rechenschaftsbericht 2009** werden zu keinen grossen Diskussionen Anlass geben. Wiederum darf von einem sehr erfreulichen Rechnungsabschluss Kenntnis genommen werden, weshalb auch der Genehmigung der **Gemeinderechnungen 2009** nichts im Wege stehen dürfte. Auch gegen die drei Kreditabrechnungen «**Erweiterung Buswartehäuschen Ihegi**», «**Sanierung Heizung Schulhaus**» und «**Sanierung Duschsen/Garderoben UG Turnhalle**» dürfte keine Opposition erwachsen.

Neuanschaffung Kommunalfahrzeug

Im vierten Traktandum wird der Gemeindeversammlung ein **Verpflichtungskredit von Fr. 165'000.00** für die Beschaffung eines **neuen Kommunalfahrzeuges** unterbreitet.

Bereits im Jahr 2007 hat der Gemeinderat über eine Neubeschaffung eines Bauamtsfahrzeuges diskutiert. Aufgrund verschiedener Abklärungen beschloss die Behörde damals, das alte Fahrzeug noch während mindestens zwei Wintersaisons einzusetzen. Im Finanzplan wurde eine Neubeschaffung entsprechend aufgenommen.

Infolge reichlichen Schneefalls in den letzten beiden Jahren, war das Winterdienstfahrzeug, der Bucher City King, zusätzlich gefordert. Das Fahrzeug fiel mehrere Male aus und die Strassen und vor allem auch die Trottoirs konnten nicht rechtzeitig von Schnee und Eis befreit werden. In solchen Notfällen ist es beinahe unmöglich ein Ersatzfahrzeug zu organisieren. Die Strassenbenutzerinnen und -benutzer erwarten aber, dass am Morgen die Strassen rechtzeitig gut befahrbar und die Gehwege geräumt sind.

Verschiedene Ideen hinsichtlich der Nutzung von Synergien, mussten nach eingehenden Abklärungen wieder verworfen werden. Die bisherige Lösung der Besorgung des Winterdienstes hat sich bestens bewährt. Der Gemeinderat ist letztendlich zum Schluss gekommen, dass nun der Zeitpunkt für den Ersatz des Bucher City Kings und der entsprechenden Anbauteile, wie Schneepflug

und Salzstreuer, gekommen ist. Es sind verschiedene Offerten eingeholt worden.

Nach Wertung aller Gesichtspunkte und in Absprache mit dem Bauamtschef hat man sich entschieden, der Gemeindeversammlung die Beschaffung **des neuen Kommunalfahrzeuges Bucher Ladog T 1250 mit Salzstreuer und Schneepflug der Firma Bucher-Guyer AG**, zu beantragen.

Sanierung Kugelfang

Bei der still gelegten 300m-Schiessanlage im Maienholz bildete der dahinterliegende Hang den Kugelfang. Die Geschosse schlugen also ins Erdreich ein. Der Kugelfang liegt in einer Gewässerschutzzone (Trinkwasser) und ist deshalb im Kataster der belasteten Standorte eingetragen.

Durch die Altlasten-Verordnung des Bundes wird die Notwendigkeit und Dringlichkeit einer Sanierung des Kugelfanges beim Schützenhaus Biberstein vorgegeben. Generell kann gesagt werden, dass eine Sanierung umso dringlicher ist, je grösser die gewässerökologische Belastung oder Gefährdung durch einen Kugelfang ist.

Der Gemeinderat hat ein versiertes Büro beauftragt, ein Sanierungsprojekt auszuarbeiten und die Kosten zu ermitteln. Um die entsprechenden Bundes- und Kantonsbeiträge geltend machen zu können, ist eine Sanierung nun an die Hand zu nehmen.

Es ist mit Gesamtkosten von rund Fr. 330'000.00 zu rechnen. Davon übernimmt der **Bund** einen Kostenanteil von **Fr. 72'000.00 (Fr. 8'000.00) pro Scheibe.** Der

Kantonsanteil beträgt rund **Fr. 98'000.00.** Der **Gemeinde** bleiben netto damit Sanierungskosten von rund **Fr. 160'000.00.**

Änderung zweier Reglemente

Bei den letzten beiden Traktanden geht es um formelle Anpassungen bestehender Reglemente.

Die Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2001 hat ein Reglement über die **Finanzierung von Erschliessungsanlagen** genehmigt.

Seit Jahrzehnten war die Regelung akzeptiert, bei Ersatzbauten (Neubaute an Stelle einer abgebrochenen Baute) die seinerzeit bezahlte Anschlussgebühr anzurechnen. Das heisst, der früher bezahlte Betrag konnte bei der neuen Gebührenrechnung in Abzug gebracht werden. Die Gemeinde Biberstein hat diesen Umstand wie folgt geregelt:

Wird ein bereits angeschlossenes Gebäude abgebrochen und an dessen Stelle ein Neubau errichtet, so werden die seinerzeit bezahlten einmaligen Abgaben (Anschlussgebühr und Klärbeitrag) angerechnet.

Die Rechtsprechung hat sich in den letzten Jahren, in Beachtung des Gleichbehandlungsgebots, immer deutlicher dahin entwickelt, Ersatzbauten anschlussrechtlich wie Um-, Aus- und Erweiterungsbauten zu behandeln. Das heisst, dass nur für die erweiterte Fläche eine Anschlussgebühr erhoben werden darf.

Der entsprechende Artikel ist demgemäss wie folgt anzupassen:

SCHMID
Velosport

5032 Aarau Rohr 062 824 34 13

WWW.SCHMID-VELOSPORT.CH

Wird ein bereits angeschlossenes Gebäude abgebrochen und an dessen Stelle ein Neubau errichtet, wird die Anschlussgebühr für die erweiterte Fläche gemäss § 29 erhoben. Bei einer Flächenreduktion erfolgt keine Rückerstattung.

Das **Gemeindereglement über die familienexterne Kinderbetreuung** ist seit dem 01. Januar 2005 in Kraft. Es sieht eine Abstufung von steuerbarem Einkommen vor, nach welcher die Beitragssätze der Gemeinde an die familienexterne Kinderbetreuung berechnet werden.

Ein Anrechnen von steuerbarem Vermögen ist im Reglement nicht vorgesehen. Aufgrund der fehlenden Rechtsgrundlage für das Anrechnen eines Anteils des Vermögens, konnte bisher nur das steuerbare Einkommen als Bemessungsgrundlage des Gemeindebeitrages herangezogen werden. Dies führte zu einer ungleichen Behandlung. Familien mit steuerbarem Vermögen profitierten von gleichen Gemeindebeiträgen wie solche ohne Vermögen.

Die Rechtsgrundlage ist neu zu schaffen. Nach Ansicht des Gemeinderates ist eine gangbare Praxis einen Vermögensanteil von 20 % anzurechnen.

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag

nb - Am 31. Mai durfte Frau **Emilie Lenzin-Zumsteg**, Juraweidstrasse 32, ihren 80. Geburtstag feiern. Diesem Anlass wird gebührend Rechnung getragen mit einer Familienfeier.

Im Herbst dieses Jahres werden Emilie Lenzin und ihr Mann Biberstein verlassen und umziehen in eine neue Alterswohnung in Küttigen. Das Dorfziitigs-Team wünscht der Jubilarin gute Gesundheit und viel «Gfreuts» im nächsten Lebensjahr und dem Ehepaar einen mühelosen Umzug und viel Glück im neuen Zuhause.



BIBERSCHNAUZE

Neue Bekanntschaften

nb - Das Schwingfest hat bereits am Mittwoch begonnen. Für Freitag und Samstag steht aber das kleine Beizlifest im Vordergrund.

Wohnen Sie noch nicht so lange in Biberstein und möchten neue Bekanntschaften knüpfen? Oder haben Sie über die langen Wintermonate alte Bekannte nicht mehr getroffen? Dann wäre dies doch ein Anlass um dem Abhilfe zu schaffen. Die verschiedenen Beizlis, geführt von Bibersteiner Vereinen, haben sicher viel Feines anzubieten.

Man braucht ja nicht gerade ein eingefleischter Schwingsport-Fan zu sein. Ich selbst bekenne mich zur absoluten Unkenntnis in Sachen Schwingen. Was soll's?

Auch erst seit vier Jahren hier wohnhaft, hoffe ich wieder ein paar nette Menschen mehr kennen zu lernen und andere Bekanntschaften zu vertiefen. Immer wieder erlebe ich den sogenannten «Aha-Effekt», wenn sich mir plötzlich irgendwelche verwandtschaftlichen Zusammenhänge oder Ähnliches eröffnen.

Vielleicht sprechen gerade Sie mich auf meine Artikel in der Dorfziitig an, weil Sie sie interessant oder eben nicht so interessant fanden. Daraus könnte sich aber dann ein äusserst interessantes Gespräch entwickeln.

Ich freue mich auf jeden Fall auf gemütliche und gesellige Abende mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, unterhalb der Schlossmatte.



Ambulanz ☎ 144
Feuerwehr ☎ 118
Polizei ☎ 117

Vereins-Cup in Oberflachs

Fabienne Roth

Turnfestvorbereitung

Trotz strengem Vereinsjahr war allen klar – aufs Turnfest, dem Jahreshöhepunkt jedes Turnvereins, wird nicht verzichtet. Das Üben begann bereits im Januar. Für die schätzbaren Disziplinen wie Teamaerobic und Gerätekombination ist ein Wettkampf wie der Vereinscup in Oberflachs vom 21. Mai ein Muss, um eine Rückmeldung zum aktuellen Stand zu erhalten. Daraus ergibt sich dann die weitere Trainingsphase bis zum Turnfest.

Teamaerobic

Unter der Leitung von Monika Richner und Fabienne Roth haben neun STV-Damen eine Teamaerobic-Nummer einstudiert. Nicht nur Aerobic, auch Kraft-, Gleichgewichts- und Akrobatikelemente gehören in eine solche Vorführung. Mit einer Note von 8.05 konnten wir unser Saisonziel leider noch nicht erreichen. Mit viel Power und Feinarbeit sind wir uns aber sicher, noch eine Steigerung zu ermöglichen.

Gerätekombination

Zum ersten Mal haben sich in diesem Jahr die Damen und Herren in einer Gerätekombination zusammengeschlossen. An Barren und Schulstufenbarren bieten wir zu eingängiger Musik eine spannende Turnnummer. Leider zeigten sich in Programm und Turnübungen noch einige Kinderkrankheiten, daher bloss die Note 7.73. Potential zum Verbessern ist aber klar vorhanden!

Turnfest Staffeln

Am Freitagabend, 18. Juni können wir in Staffeln unsere Nummern nochmals im Rahmen des Turnfests präsentieren und bewerten lassen. Hoffentlich können wir uns dann über eine Steigerung freuen! Auch Einzelwettkämpfe, Kugel, Wurf und



Fachtest gehören dann zum Vereinswettkampf. Zuschauer sind herzlich Willkommen!

Verstärkung gesucht

Die Damen und Herren des STV Bibersteins würden sich über Verstärkung in ihren Teams freuen. Neulinge sind jederzeit herzlich Willkommen und werden sorgfältig eingeführt.

Das Probeturnen bei den Damen findet am Montag, 28. Juni, 20.00 Uhr in der Turnhalle statt. Bei den Herren stehen jeweils diens-



tags, 20.00 – 22.00 Uhr die Türen offen. Für weitere Infos: www.stv-biberstein.ch.

Dirigent und Komponist – Balz Burch

nb - Der Sieger des Alberik Zwyszig Kompositionspreises ist Balz Burch. Nebst seinem grossen Hobby, dem Komponieren und seiner beruflichen Tätigkeit als Berufsschullehrer, ist er auch Dirigent der Bibersteiner Musikgesellschaft. Grund genug also, um sich mit ihm zu unterhalten.

Warum ein Wettbewerb

Per Zufall ist Herr Burch im Internet auf die Ausschreibung des Wettbewerbes gestossen. Eine spezielle Beziehung zur Stiftung Zwyszighaus oder zur Person Alberik

Zwyszig, dem Komponisten des Schweizerpsalms, hat er nicht. Ihn reizte vor allem die Herausforderung ein Chorwerk für einen vierstimmigen gemischten Chor zu schreiben. Bislang komponierte er «nur» entweder Werke für Frauen- oder Männerchöre.

Die Bedingungen des Wettbewerbes waren klar festgelegt. Das Stück soll eine maximale Aufführungsdauer von 12 Minuten haben, es soll auch einem Laienchor möglich sein das Werk vorzutragen und der Text soll geistlicher Natur sein.

Balz Burch war es sehr wichtig, einen neuen Text für seine Komposition zu haben. Gemäss Bedingungen hätte man auch einen bestehenden Text verwenden dürfen. In seinem langjährigen Freund, Jules Walther, fand er sogleich den richtigen Texter. Mit

Auszug aus dem Schaffen von Balz Burch:

FLO (Ein Musical zwischen Himmel und Erde)
Transit BE (Das Expo02 Musical für den Berner Kantonaltag)
Teddy's Secret (wurde mit grossem Erfolg auch in Trier aufgeführt)
Gloria Furia und die schlimme Marie (Ein Kindermusical)
Whitestone-City (Eine Western Musical Comedy)
Mis Härz söll juchze... (6 Lieder zum Erntedank)

Mehr zur Person Balz Burch und zu seinen Werken erfahren Sie unter: www.musical-community.ch

ihm hat er schon viele Male zusammen gearbeitet.

Wie komponiert Balz Burch?

Er lässt sich stark durch den Text und dessen Stimmung inspirieren. Je nachdem ob die Worte fröhlich, nachdenklich oder traurig klingen, umrahmt er den Text mit der für ihn passenden Melodie. Diese Grundmelodie «fliege» ihm relativ schnell zu. Die eigentliche Knochenarbeit sei dann, die einzelnen Gesangsstimmen einander anzupassen, damit ein harmonisches Stück entsteht. Denn selbst ein Musiklehrer könne hören, wenn ein Lied irgendwie komisch tönt, also die Gesetze der Harmonielehre nicht eingehalten werden. Entstanden ist schlussendlich eine Kantate in vier Teilen, den Jahreszeiten entsprechend. Begleitet wird der Chorgesang durch die Orgel.

Die Jury

Drei Preisrichter hatten die 27 eingereichten Werke zu prüfen. Bis zur Uraufführung im Herbst 2011 ist es niemandem erlaubt die Stücke durch einen Chor einstudieren zu lassen. Somit haben sowohl die Komponisten, wie auch die Jury ihre Vorstellungskraft walten lassen. Einzig anhand des Klaviers oder mit einem entsprechenden EDV-Musikprogramm kann man die Stücke erklingen lassen.

Aus der Zeitung hat Balz Burch von seinem Sieg erfahren. Der erfreuliche Brief mit der Gewinnbestätigung kam einen Tag später. Es war das erste Mal, dass er bei einem Kompositionswettbewerb teilgenommen hatte. Umso mehr freut er sich auch über seinen Erfolg.

Andere Kompositionen

Er hat nun von einigen Chören Anfragen zur Komposition von Liedern erhalten. Sein Herz gehört aber eigentlich der Welt des Musicals. Er hat schon viele geschrieben, wovon alle zur Aufführung kamen. (Details siehe Kästchen). Auch unzählige Liedertexte hat er bereits vertont. Von seinem Hobby leben, das kann der Familienvater von drei erwachsenen Kindern allerdings nicht. Scherzend meint er, es wäre schon toll, einmal einen Nummer-Eins-Hit zu landen. Dann hätte er wahrscheinlich finanziell ausgesorgt.

Während seiner Ausbildung am Lehrerseminar entstanden seine ersten Kompositionen, seitdem ist sehr stark verbunden mit der Welt der Musik und hat sich stetig weitergebildet.

Die «Bibersteiner Dorfzeitung» dankt dem Gewinner herzlich für das Gespräch, gratuliert zum grossen Erfolg und wünscht dem Komponisten und Dirigenten weiterhin ein glückliches Ohr.

Vereinsnachrichten

BÜRGERLICHE VEREINIGUNG BIBERSTEIN

• **Mittwoch 9. Juni 2010 um 19.15 Uhr Vorstellung der Themen Neu-Konzessionierung / Wettbewerb / Projekt / Zielsetzung zum Kraftwerk Aarau, Ort voraussichtlich Kraftwerk.** Anlässlich der Orientierungsversammlung der Bürgerlichen Vereinigung Biberstein. OV im zweiten Teil, Restaurant Kreuz Kütigen, ab 20.30 Uhr.
Gäste, Interessenten willkommen. Auskunft erteilt Peter Leutwyler, Telefon 062 827 27 59

SENIORENGRUPPE GRAUE BIBER

• **Donnerstag, 10. Juni: Ruhebänke im Wald renovieren.** 13.30 Uhr Besammlung beim oberen Dorfplatz zur Materialabgabe. Handwischer und Rebschere mitnehmen. Anschliessend bräteln wir bei der Feuerstelle «Oberer Berg» (wird organisiert).
Bei Regenwetter besuchen wir das Naturama; Abfahrt um 13.30 Uhr.
• **Donnerstag, 17. Juni, 13.30 Uhr: Jassen** im Restaurant Juraweid.
• **Voranzeige: Donnerstag, 24. Juni: Tagesausflug** nach Gigerwald (mit den Frauen); Einladung folgt; bitte Datum reservieren.

Neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen.

Zum Gedenken an Klaus Hutmacher

Klaus Hutmacher wurde am 3. Februar 1938 in der Weinhalde in Gysenstein, als jüngstes von vier Kindern geboren. Auf dem elterlichen Bauernhof erlebte er eine glückliche Jugend. Er war begeisterter Pfadfinder und blieb dieser Bewegung sein Leben lang treu. Nach Schulabschluss fand er eine Lehrstelle als Elektromechaniker in Gümligen. Anschliessend arbeitete er in Basel und Lausanne.

1956 lernte er bei den Pfadfindern Heidi kennen. Drei Jahre später heirateten das junge Paar und sie zogen nach Wettingen.

Klaus sammelte Berufserfahrung in verschiedenen Betrieben. Im eidgenössischen Institut für Reaktorforschung wurde er zum Studium am Abendtechnikum in Zürich animiert, welches er erfolgreich 1963 abschloss. Seine beruflichen Tätigkeiten ermöglichten ihm erste Auslandsfahrten. Er übernahm immer mehr Verantwortung im Berufsleben, weshalb er sich 1971 entschloss eine eigene Firma zu gründen. Sein erstes Büro befand sich im Keller des neuen Eigenheims an der Juraweidstrasse in Biberstein.

In dieser Zeit wuchs die Familie mit Ursula, Doris, Markus und Anita.

Aus Verantwortungsbewusstsein und Engagement für die Sache der Gemeinde engagierte er sich in der Schulpflege.

Sein Geschäft wuchs, die Mitarbeiter benötigten mehr Platz, so dass er 1977 in grössere Räumlichkeiten nach Aarau zügelte. Seine geschäftliche Tätigkeit liess ihn Kontakte in alle Richtungen knüpfen: nach Deutschland, Frankreich, Amerika und Japan. Diese Geschäftsbeziehungen pflegte sein Nachfolger noch heute. Als Arbeitgeber war es Klaus ein stetes Anliegen, in seiner Firma auch sozial benachteiligte Menschen zu beschäftigen.

Ausgleich und Erholung von seinen anspruchsvollen geschäftlichen Tätigkeiten fand er beim Skifahren im Hasliberg und

bei vielen Reisen mit der Familie. Begeisterung und viel Einsatz erforderte auch die Betreuung seiner Bienenvölker auf dem Eppenberg.

Dann erfolgte eine Zäsur. 1986 erlitt er einen Herzinfarkt. Aber das Leben ging für den unermüdlichen Schaffer weiter und sein Leben wurde durch neue Geschenke bereichert.

In den Jahren 1988 bis 2003 wurden ihm acht Grosskinder geschenkt: Die Familie war ihm immer wichtig. Insbesondere Kontakte mit seinen Schwestern sowie seinem Bruder hielt er stetig aufrecht.

Ein wiederum neues Kapitel bedeutete 1992 der Erwerb vom «Mas Casquette» in Caixas. Dieses kleine Paradies im Südwesten Frankreichs entwickelte sich mit der Zeit zu seiner zweiten Heimat und schliesslich, mit der Pensionierung, sogar zum zweiten Wohnsitz, vor allem in wärmeren Jahreszeiten.

Sorgfältig und weitsichtig vorbereitet, kam es 1998 zum Verkauf des Geschäfts. Klaus blieb aber der Firma als geschätzter Mitarbeiter bis zur Pensionierung 2001 erhalten. Mit der Pensionierung begann die Zeit der Reisen in ferne Destinationen: Nordeuropa, Japan, Australien, Tunesien, Marokko und auch Kanada wurden während längeren Aufenthalten besucht.

Die Jagd wurde ebenfalls ein wichtiger Bestandteil in seinem Ruhestand. Nachdem er die Jägerprüfung in Mulhouse bestanden hatte, pflegte er das Waidmannshandwerk vor allem im Elsass zusammen mit einem Pfadikollegen.

Öfters begleitete er diesen aber auch auf die Hochjagd ins Berner Oberland, wobei er dann vor allem für das leibliche Wohl verantwortlich war.

Ebenfalls im Berner Oberland, nämlich am Niesen, feierte er im September 2009 die goldene Hochzeit mit Heidi. Die ganze Familie traf sich zu einem Brunch mit an-

schliessender Wanderung bergabwärts zur Mittelstation.

Eigenschaften, die Klaus auszeichneten, waren die Liebe zum Garten, seine Naturverbundenheit und menschliche Wärme. Er war immer hilfsbereit mit Rat und Tat. Einzigartig waren seine technischen Fertigkeiten, vom elektrischen Schalter bis zur Wasserleitung

reparierte er alles und brachte für andere Unbrauchbares wieder zum Funktionieren.

Somit dürfen wir voller Dankbarkeit ein Leitmotiv aus seinem Leben herauslesen und wissen jetzt eines mit Bestimmtheit: Klaus gab nie auf!

Deine Familie

GEMEINDE BIBERSTEIN

Unentgeltliche Rechtsauskunft

durch Herrn lic. iur. André Gräni,
Rechtsanwalt und Notar,

Dienstag, 8. Juni 2010

19.00 – 20.00 Uhr,

Gemeindehaus Küttigen
Sitzungszimmer 2.05

Gemeinderat

Nächste Rechtsauskunft:

Dienstag, 22. Juni 2010, 19.00 – 20.00 Uhr

Garagenplatz

Fr. 120.– / Mt.

in Einstellhalle

Tel. 062 827 26 39

www.lippag.ch

Die Kirchenpflege braucht Verstärkung

Auf das Ende der Amtsperiode 2007 – 2010 treten der Präsident und drei weitere Mitglieder der Kirchenpflege Kirchberg zurück.

Für ihre Nachfolge sucht die Kirchgemeinde

Reformierte
Kirchgemeinde
Kirchberg/AG

vier ehrenamtliche Mitglieder der Kirchenpflege

- Sie sind interessiert an der Rolle der Kirche in heutiger Zeit und möchten sich für ihre Werte und Traditionen engagieren.
- Sie sind Mitglied der reformierten Landeskirche und wohnen in Küttigen/Rombach oder in Biberstein.
- Sie sind bereit, Ihre Sachkompetenz zum Wohl der Kirchgemeinde Kirchberg einzusetzen.
- Sie sind gewohnt, vernetzt und langfristig zu denken und können klar kommunizieren.
- Sie sind in der Lage und gewillt, zwei bis vier Stunden pro Woche für das Amt einzusetzen.

Es erwarten Sie spannende und vielseitige Aufgaben in einem kollegialen Team. Als Mitglied der Kirchenpflege tragen Sie Mitverantwortung für die Leitung der Kirchgemeinde und für die Gestaltung des kirchlichen Lebens. Damit leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung einer lebenswerten Gesellschaft.

Auskünfte erteilt Präsident Kaspar Germann, Tel. 062 827 21 39 sowie die weiteren Mitglieder der Kirchenpflege | Adressen siehe Website: www.ref-kirchberg.ch

Wir freuen uns auf Sie.

Der Buchsbaum-Garten

nb - Ein sehr warmer Samstagnachmittag lud wahrlich dazu ein, den Garten von Herrn Beat Frey, Hohlenkeller 6, zu besichtigen. Über eine kleine geschwungene Treppe erreicht man vom Rebweg die Hauptfläche des Gartens, der terrassenartig aufgebaut ist. Deshalb erspäht man beim Durchstreifen des Gartens immer wieder neue Nischen, welche dem Betrachter zuerst verborgen bleiben.



Der Buchsbaum

Herr Frey ist ein Buchsbaum-Liebhaber. Deshalb erstaunt es nicht, dass diese Pflanze überall im Garten in verschiedenen Formen zu finden ist. Die meisten Buchsbäume hat der Gartenbesitzer selbst gezogen. Die abgeschnittenen Zweige steckt er an einem bestimmten Ort im Garten in den Boden. Dort gedeihen

sie offensichtlich besonders gut. Buchsbaumhecken in verschiedenen Grössen säumen einzelne Rasenflächen und geben dem Garten eine Struktur und teilen ihn in verschiedene Bereiche ein. Dazwischen winden sich Gartenpfade und kleine Treppen. Diese klare Linie wird immer wieder aufgelockert durch verspielte Elemente z. B. in Gruppen arrangierte Blumentöpfe, Figuren aus Ton, Tische, Pavillons oder durch in Formen geschnittene Buchsbäume und Thujapflanzen. Man findet Kugeln und Spiralen in verschiedenen Grössen. Wegen des kalten Maiwetters sind die Blütenköpfe der englischen Rosen noch geschlossen. Aber hoffentlich schon bald wird diese Blütenpracht zu sehen sein. Im Frühjahr sorgen Tulpen und später im Sommer Hortensien für die Farbtupfer zwischen dem Grün.

Alleinige Arbeit

Vor zwölf Jahren hat Herr Frey das Haus mit der dazugehörenden Wiese erworben.

Aus dieser Wiese entstand nach und nach in anstrengender Arbeit der Garten wie er heute aussieht. Beat Frey hat viel Herzblut und Schweiss in diesen Garten investiert. Um das Nötigste im Garten zu erledigen, nimmt er sich einen halben Tag pro Woche Zeit. Zu seinem Beruf sei dies für ihn ein sehr guter Ausgleich. Er ist Innenarchitekt und hat sich auf das Einrichten von Wohnräumen mit Antiquitäten spezialisiert. Dieses Interesse an alten Gegenständen macht sich auch im Garten bemerkbar. Ende 18. Jahrhundert



waren Pinienzapfen in verschiedenen Formen und Grössen sehr beliebt in Gärten und Häusern. Aber auch schon in der römischen Provinz Rätien war der Zapfen ein Symbol der Fruchtbarkeit. Augusta Vindelicorum (heute Augsburg) war die nördliche Hauptstadt Rätiens und heute noch findet man dort auf Schritt und Tritt solche Pinienzapfen. Auch bei Herrn Frey findet man diese. Ein besonders grosser Pinienzapfen von Buchskugeln umrahmt, beherrscht eine Rasenebene, die wiederum von einer kleinen Buchsbaumhecke umwachsen ist. Diese Tonfigur hat er selbst getöpft und bei sehr hoher Temperatur brennen lassen, damit sie auch winterhart ist. Es hat auch weitere Tonelemente, die er selbst gemacht hat, z. B. Schnecken und Kugeln.

Historischer Hintergrund der Pflanzen

Gemäss seinem Beruf, interessiert Herr Frey auch die Geschichte einzelner Pflanzen. Um ca. 1650 verbreitete sich die Tulpenblume von Holland aus in Europa. Aber nur den reichen adeligen Häusern war diese



Biberstein b. Aarau 062 827 28 28 www.kaeptenjo.ch

MIT VOLLDAMPF VORAUS

Kapten Jo und seine Crew heissen Sie herzlich willkommen.

Es erwartet Sie täglich **Live-Musik mit Tanz** bei freiem Eintritt. MI bis SO, auch nachmittags.

Die Kombüse verwöhnt Sie mit beliebten Spezialitäten und unserem Hit **«Fondue Chinoise»** à discrétion. Fr. 36.– pro Person.

Unsere Attraktionen: Tauchglocke «Nautiskop», Schiffsmuseum, grosser Kinderspielplatz, DO-Nachmittag Seniorentanz, Kids Birthday-Partys, jeden SO-Morgen Seemanns-Frühstücksbuffet, **FR + SA «Piraten-Frass»**

Öffnungszeiten: MO Ruhetag | geöffnet DI ab 18.00 Uhr | MI, DO, FR ab 11 Uhr | SA + SO ab 10 Uhr

Chäs-Wali



Flückiger & Schaffer
Sonnmattweg 2
5000 Aarau
Tel. 062 822 35 47
Fax 062 822 11 51
chaes-wali@bluewin.ch

Ihr Quartierladen im Scheibenschachen Aarau

- **Volg-Lebensmittelsortiment**
- **Käsespezialgeschäft mit über 100 Sorten im Offenverkauf**
- **Früchte und Gemüse**
- **Käse-/Fleischplatten**
- **☐ vor dem Haus**
- **jeden Samstag am Markt am Graben**

Kostbarkeit vorbehalten. Denn zum Teil wurden für die damalige Zeit Unsummen für nur eine Tulpenzwiebel bezahlt. Solche historischen Tulpen sind uns bis heute erhalten geblieben und blühen im Frühjahr auch im Frey'schen Garten.

Zwei Teiche bilden einen weiteren Bereich im Garten. Der untere dient als Fischteich. Dort tummeln sich japanische Kois in verschiedenen Farben und Grössen. Der obere Teich ist mit dem unteren verbunden und regeneriert dessen Wasser.



aus, so die Meinung Herr Freys. Der Garten stelle einen Bezug zum Haus her und sei wie eine Visitenkarte. Während jeder Jahreszeit zeigt sich ein Garten etwas anders. Den Herbst mag Herr Frey aber besonders. Wenn der letzte Schnitt gemacht sei und der Garten etwas zur Ruhe komme. Aber auch im Winter, wenn es frisch geschneit hat, sehen die überpuderten Buchsfiguren wie verzaubert aus. Und mit dem Frühling kommen neuer Tatendrang und neue Ideen. Herr Frey hat auf jeden Fall noch

Gartenphilosophie und Jahreszeiten

Ein Garten sage viel über seinen Besitzer

einige Projekte die er gerne verwirklichen möchte.

www.biberstein2010.ch



**Biberstein 2010
Aargauer Kantonal-
Schwingfest
2. bis 6. Juni**

so schön kann böse sein!

104. Aargauer Kantonal-Schwingfest 2. bis 6. Juni 2010, Biberstein

<p>Mittwoch 2. Juni 2010 Schülerschwinget & Hornussen</p> <p>Donnerstag 3. Juni 2010 Sponsorenanlass & Abendunterhaltung</p> <p>Freitag 4. Juni 2010 Beizlifest & Abendunterhaltung</p> <p>Samstag 5. Juni 2010 Jungschwinget & Beizlifest & Abendunterhaltung</p> <p>Sonntag 6. Juni 2010 104. Aargauer Kantonal-Schwingfest</p>	<p>Freitag Live on Stage:</p> <div style="text-align: center;">  </div> <p>Samstag Live on Stage:</p> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="text-align: center; margin-top: 10px;">  </div>
--	--











Attraktives Programm.

Nebst dem Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt läuft eine Tombola. Die Löslis zum Preis von Fr. 1.00 versprechen den Hauptgewinn, einen VW Polo im Wert von Fr. 19'600.00, einen Fernseher im Wert von Fr. 4'000.00 oder einen Motoroller im Wert von Fr. 3'000.00 sowie viele Trostpreise.

Am Sonntag wird Muni Arnold, der Siegerpreis von Frauenfeld, einen Gastauftritt haben! Es wird einen Wettbewerb geben!

Für Eintritte am Sonntag in die Schwingarena können die Vorverkaufsstellen EP Future Planet, Küttigen oder Gemeindeverwaltung Biberstein benutzt werden.

Alle anderen Veranstaltungen kosten keinen Eintritt!

Reformierte Kirchgemeinde Biberstein/AG

FREITAG, 4. UND SAMSTAG, 5. JUNI

Wie jedes Jahr findet der **Brötliverkauf** zu Gunsten der Aktion «Brot für alle» statt. Die feinen Vollkornbrötchen der Bäckerei Steiner werden zum Preis von Fr. 3.00 angeboten. Wir danken für Ihre Unterstützung!

SONNTAG, 6. JUNI

- 9.30 **Predigtgottesdienst**, Pfr. Beat Hänggi
Kirchenbus: Biberstein 9.00 Uhr
- 10.30 Kirchgemeindeversammlung in der Kirche, weitere Informationen dazu finden Sie in der Broschüre «Einladung zur Kirchgemeindeversammlung» (Rückfahrdienst für Besucher der KGV ist organisiert. Bitte melden Sie sich beim Präsident).

MONTAG, 7. JUNI

- 20.00 **Wanderferien auf Korsika: Informationsabend**
mit Pfr. Beat Hänggi, Sigristenschür
Interessierte sind herzlich willkommen.

DIENSTAG, 8. JUNI

- 14.00 **Nachmittag für alleinstehende Frauen und Männer**, Sigristenschür
Märchennachmittag mit Helene Widmer

FREITAG, 11. JUNI

- 19.00 **Domino-Träff**,
Jugendraum auf Kirchberg

SONNTAG, 13. JUNI

- 10.00 **Oekum. Familiengottesdienst im Schloss Biberstein**, Pfr. Beat Hänggi und Pfr. Peter Gaida
Mitwirkung: Aarauer Schwyzerörgeli-Fründe, Singkreis und SchlossbewohnerInnen

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Tel. 1600 (Rubrik 1) gibt ab 7.30 Uhr Auskunft über den Ort der Durchführung
Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst
Kirchenbus: fährt in umgekehrter Richtung, Kreuzung Kirchbergstrasse/Scheidweg 9.30, Altersheim 9.34, Kreuz 9.36, Rombach 9.40 Uhr bis Schloss Biberstein (ohne Halt Ihegi), bei schlechtem Wetter wie üblich
Rückfahrt: ca. 11.30 Uhr

DIENSTAG, 15. JUNI

19.30 **Kirchenpflege**, Sitzung auf Kirchberg

Das Sekretariat ist
vom 4. bis 21. Juni 2010 geschlossen.



Die Nummer 10/2010

- Redaktionsschluss ist am 11. Juni
- erscheint am Donnerstag, 17. Juni
- verantwortlich: Brigitte Klemenz (bk)

Verein «Bibersteiner Dorfziitig»

www.biberstein-ag.ch → Vereine/Verbände

Redaktionsteam:

Nathalie Bloch Tel. 062 844 11 78
Brigitte Klemenz Tel. 062 827 02 06
Elisabeth Wilhelm Tel. 062 827 19 75

Redaktion, Verlag, Inseratenannahme, Postfach 15, 5023 Biberstein

Vorstand: Ulrich Rohr, Präsident
Philipp Mürset, Kassier
Franziska Siegrist, Aktuarin
Inseratenannahme:
Daniel Berner
Tel. 062 827 03 12

Layout/Grafik: Dilan GmbH, Rita Bircher
Tel. 062 827 22 63
Fax 062 827 26 10

Druck und Adressverwaltung: Logos Media AG
Tel. 062 839 30 01
Fax 062 839 30 03

Red. Beiträge: redaktion_dorfziitig@yahoo.de